

17 050, Maschinen u. Werkzeuge 378 177, Grundstücke u. Gebäude 602 300, Wertpapiere u. Hypotheken 78 448, Uebergangsposten 7350, Verlust (zuzügl. Verlustvortrag 1931) 159 724. — **Passiva:** A.-K. 1 500 000, Reservefonds 152 300, Jubiläumstiftung 5000, Uebergangsrückstellungen 15 107, Verbindlichk. 381 440. Sa. 2 053 847 RM.
Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Betriebs-, Vertriebs- u. Verwaltungskosten 818 237,

Steuern u. Wohlfahrtsabgaben 77 875, Abschreib. 55 390, — **Kredit:** Fabrikations- u. Betriebsüberschüsse 846 504, außerord. Erträge 4821, Verlust 100 117. Sa. 951 442 RM.

Dividenden 1929—1932: 3, 0, 0, 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Klingenthal i. Sa.: Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Landesbank Westsachsen.

Holzhandels-Akt.-Ges. in Ligu.

Sitz in Köln-Deutz, Rheinallee 6.

Die Ges. sowie die mit ihr verbundene Firma Bernstein & Wolffsohn G. m. b. H. gerieten Mitte Januar 1931 in Zahlungsschwierigkeiten. Vergleichsverfahren folgte (30 %). Die G.-V. vom 6./9. 1932, die über Sanierung der Ges. (Zusammenlegung des A.-K. 10 : 1) u. Ligu. beschließen sollte, wurde vertagt. Die G.-V. vom 2./2. 1933 beschloß dann Auflös. u. Ligu. der Ges. Liquidatoren: Moritz Isaac, Hugo Petzall, Köln. Die gleiche G.-V. genehmigte die Abschlüsse für 1931 und 1932. In den beiden Jahren ist ein erneuter Abwicklungsverlust von 128 035 RM entstanden, von dem jedoch der 70 % Nachlaß der Gläubiger von 138 911 RM abzusetzen ist. Der Verlustvortrag aus 1930 von 550 876 RM erfährt mithin eine Erhöhung auf rund 600 000 RM, was dem A.-K. entspricht.

Aufsichtsrat: Rechtsanw. Dr. Becker III, Rechtsanwalt Hans Paris, Kfm. Albert Knauf, Köln; Bankier Otto Kaufmann, Bank-Dir. Herm. Wolff, Köln; Komm.-Rat Adolf Mohr, München; Rechtsanw. Bruno Potthast, Köln; Rechtsanw. Dr. Elias Strauss II, München; Bankier Dr. Arnold Frese, Köln.

Kapital: 600 000 RM in 600 Aktien zu 1000 RM.

Großaktionäre: Sämtliche Aktien befinden sich im Besitz des Vorstandes.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Köln: Sal. Oppenheim jr. & Cie., Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Delbrück von der Heydt & Co., Reichsbankhauptstelle.

Möbel-Kontor-Aktiengesellschaft.

Sitz in Köln. (In Konkurs.)

Ueber das Vermögen der Ges. wurde am 10./10. 1931, nachdem die Eröffnung des Vergleichsverfahrens abgelehnt worden war, das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter: Diplomkaufm. J. H. Krumpke, Köln, Georgsplatz 18.

Vorstand: Bernhard Meyer-Rutz.

Aufsichtsrat: Kammerdirektor Wilhelm Faatz, Erbach; Rechtsanwalt Sally Jonas, Bankdir. Stephan Lütticken, Köln; Alexander Erbgraf zu Erbach-Erbach und von Wartenberg-Roth in Jagdschloß Eulbach.

Gegründet: 9. u. 12./1. 1931; eingetr. 13./1. 1931.

Kapital: 100 000 RM in 200 Aktien zu 500 RM.

Mitteldeutsche Stuhlfabrik Aktiengesellschaft.

Sitz in Königsutter (Braunschweig).

Vorstand: Erich Selchow.

Aufsichtsrat: Vors.: Walter Selchow, Otto Frese, Henry Frese.

Gegründet: 13./6. 1923; eingetragen 10./9. 1923. Firma bis 1./12. 1933: Mitteldeutsche Möbelfabrik A.-G.

Zweck: Fabrikation von und Handel mit Wirtschaftsstühlen und Sesseln sowie Lokaltischen. Spezialität: Wiener Stühle und Sessel. 80 Arbeiter. Produktion etwa 1600 Stühle pro Woche.

Kapital: 140 000 RM in 140 Akt. zu 1000 RM.

Urspr. 20 Mill. M. erhöht 1923 auf 112 Mill. M. — Lt. G.-V. v. 29./12. 1924 Umstell. von 112 Mill. M auf 112 000 Reichsmark (20 000 M = 20 RM). — Die G.-V. v. 2./7. 1925 beschloß Erhöhh. um 88 000 RM Vorz.-Akt. in Höhe von 75 000 RM durchgeführt. — Lt. G.-V. v. 13./2. 1928 Herabsetzung des A.-K. um 130 900 RM auf 56 100 RM (10 : 3), gleichzeitig Umwandl. von 5 Aktien zu 20 RM in 1 Aktie zu 100 RM u. weiter Umwandl. der Vorz.-Akt. in St.-Akt. — Lt. G.-V. v. 23./3. 1928 weitere Herabsetz. um bis

50 600 RM auf 5500 RM u. nachfolg. Erhöhh. um 94 500 RM auf 100 000 RM. Lt. G.-V. v. 1./12. 1933 Erhöhung um 40 000 RM in 40 Akt. zu 1000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** Je 100 RM A.-K. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst., Gebäude, Anlagen 123 032, flüssige Mittel 1236, Rohmaterial, Halb- und Fertigfabrikate 32 201, Debitoren 28 348. — **Passiva:** A.-K. 100 000, Rückstellung auf Debitoren 2792, Grundschuld 100 000, Bankenverpflichtungen 19 540, Akzepte 5982, Kreditoren 17 109. Sa. 245 423 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Generalunkosten 103 022, Steuern 3628, Abschreibungen 6698. — **Kredit:** Gewinnvortrag 92, Einnahme 113 256. Sa. 113 348 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Hamburg: Bankfirma Rost & Selchow.

Gebr. Hille, Holzindustrie-Aktiengesellschaft.

Sitz in Königstein (Elbe).

Vorstand: Emil Hille; Stellv.: Arthur Hille.

Aufsichtsrat: Vors.: Dir. Dr. Rudolf Hoyer; Stellv.: Bankprokurist Fritz Helm; Baumeister Paul Richter, Gen.-Dir. Richard Hille, Dresden.

Gegründet: 14./8. 1928; eingetragen 16./3. 1929.

Entwicklung: Die Ges. übernahm käuflich 1. von der Firma Gebr. Hering in Königstein das dieser gehörige in Königstein bestehende Sägewerk mit allen Fabrik- und Wohngebäuden, Grundstücken, allen Maschinen, Anlagen, Einrichtungen, Zubehör und Inventar; 2. von der Firma Cellulosefabrik in Königstein

Gebr. Hering in Königstein die dieser gehörige Cellulosefabrik mit allen Maschinen, Anlagen, Einrichtungen, Zubehör und Inventar. Der Kaufpreis für die übernommenen Gegenstände betrug insgesamt 375 000 RM.

Zweck: Verwertung von Holz in jeder Art, insbesondere die Herstellung von geschnittenen Hölzern der Handel mit diesen sowie mit Rundhölzern.

Kapital: 500 000 RM in 500 Aktien zu 1000 RM, übernommen von den Gründern zu pari.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbjahr. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.